

nen, als mit den Menschen insbesondere. Sokrates hat nichts schriftlich hinterlassen, außer einem Lobgesange auf Apollo, und einigen Fabeln Aesops, welche er während seiner Gefangenschaft in Verse brachte ⁽¹⁾. Ich fand diese beiden kleinen Stücke bei Euklides; und so auch die Abhandlungen, welche die Schule dieses Weltweisen hinterlassen hat. Sie sind fast alle in Gesprächsform, und Sokrates ist die Hauptperson darin, weil man auf diese Art seine Unterredungen darstellen wollte. Ich sah hier Platons Dialogen; die Gespräche von Alexamenos, welche älter als die Platonischen sind ⁽²⁾, von Xenophon, von Aeschines ⁽³⁾, von Kriton ⁽⁴⁾, von Simon ⁽⁵⁾, von Glaukon ⁽⁶⁾, von Simmias ⁽⁷⁾, von Tebes ⁽⁸⁾, von Phädon ⁽⁹⁾, und von Euklides ⁽¹⁰⁾, dem Stifter der Megarischen Schule, welcher heut zu Tage sein Schüler Eubulides vorsteht.

Aus der Italischen Schule sind weit mehrere Schriftsteller ausgegangen, als aus der Jonischen ⁽¹¹⁾. Außer einigen Aufsätzen, welche man Pythagoras beilegt, die aber nicht ächt zu sein scheinen ⁽¹²⁾; enthielt Euklids Bibliothek fast alle Schriften der Weltweisen, die seine Lehre angenommen, oder anders bestimmt hatten.

Hieher gehörte Empedokles aus Agrigent. Die Einwohner dieser großen Stadt boten ihm die Krone

(1) Plut. de fort. Alex. t. 2, p. 328. Cicer. de orat. lib. 3, cap. 16, t. 1, p. 294. Plat. in Phaedon. t. 1, p. 60. Diog. Laërt. lib. 2, §. 42. (2) Aristot. ap. Athen. lib. 11, cap. 15, p. 505. (3) Diog. Laërt. lib. 2, §. 61. Athen. lib. 13, p. 611. (4) Diog. Laërt. lib. 2, §. 121. (5) Id. ibid. §. 122. (6) Id. ibid. §. 124. (7) Id. ibid. (8) Id. ibid. §. 125. (9) Id. ibid. §. 105. (10) Id. ibid. §. 108. (11) Jambl. vit. Pythag. p. 215. (12) Heracl. ap. Diog. Laërt. lib. 8, §. 6. Plut. de fort. Alex. t. 1, p. 328. Lucian. pro lapsu in salut. t. 1, p. 729. Fabric. biblioth. graec. t. 1, p. 460.